


| | |
|----|---|
| | <p>Workshopangebote Philhellenia 29.08. 2019 Ludwig-Georgs-Gymnasium Darmstadt</p>  |
| 1. | <p>Papyri – Hüter jahrhundertealter Geheimnisse <i>Papyrus war der wichtigste Beschreibstoff des Altertums. Ursprünglich im Alten Ägypten beheimatet, eroberte das Sumpfgas ab dem sechsten Jahrhundert vor Christus den gesamten Mittelmeerraum. Im Workshop wollen wir uns mit dem Material vertraut machen und versuchen, einige Papyri zu entziffern, wobei der Schwerpunkt auf den griechischen literarischen Papyri liegen wird. Danach werden wir unsere eigenen Editionen der Texte herstellen und diese von uns entzifferten Texte historisch und literarisch einordnen.</i></p> <p><i>Ab dem zweiten Lernjahr</i></p> |
| 2. | <p>Ilias und Odyssee in drei Minuten – ein Theaterworkshop <i>Nach einer Kennenlernrunde legen die Mitglieder des Workshops fest, welche Szenen sie aus Ilias/Odyssee gerne theatral (kurze Szenen oder Standbilder) gestalten möchten. Nach einem kurzen Aufwärmtraining geht es dann an die theatrale Umsetzung.</i></p> <p>bitte mitbringen: schwarze, dunkle oder neutrale und bequeme Kleidung</p> |
| 3. | <p>Motor der Demokratie – die attische Triere im archäologischen Experiment – oder : Als Schiffe zu Wahlstimmen führten <i>Bildgestützter Vortrag über die Rekonstruktion eines griechischen Ruderkriegsschiffes</i></p> |
| 4. | <p>Textforscher – Labor <i>Was sind Majuskeln - und was sind Minuskeln? Was ist die scriptio continua und was ein Palimpsest? Auf einer spannenden Reise in die Überlieferungsgeschichte von Texten untersuchen wir im "Textforscher-Labor" alte griechische Handschriftentexte und versuchen Problemfälle der Überlieferungsgeschichte zu lösen.</i></p> |
| 5. | <p>Am Anfang war das Wort – Der Anfang des J.-Evangeliums und die Schwierigkeiten bei der Übersetzung <i>Wir werden in diesem Workshop versuchen, den Anfang des vielleicht mysteriösesten Evangeliums des Neuen Testaments zu übersetzen und zu deuten. Dabei werden wir auf spannende Hindernisse stoßen!</i></p> |
| 6. | <p>Griechisch und neue Medien <i>Griechisch und neue Medien Thema: Digitale Lern- und Recherchemöglichkeiten Klassenstufe 8 – E-Phase</i></p> |
| 7. | <p>Typisch Griechisch <i>Thema: Sprachliche und inhaltliche Alleinstellungsmerkmale des Griechischen Alle Klassenstufen</i></p> |
| 8. | <p>Euripides, Medea – szenische Darstellung <i>Theater-Workshop Zitat: „Wer auf die Bühne kommt, muss Neuerfundenes bringen und auf neue Art.“ Plautus</i></p> <p><i>Thema: Euripides' MEDEA – eine Collage Am Beispiel der MEDEA des Euripides soll den Schülerinnen und Schülern das griechische Theater theoretisch nähergebracht und in einzelnen Szenen praktisch umgesetzt werden. Theaterbegeisterte Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 – Q-Phase sind willkommen.</i></p> |

| | |
|-------------------|--|
| <p>9.</p> | <p>Einführung in die hebräische Sprache - Einführung in das hebräische Alphabet und der Übergang zur griechischen Schrift, - Einüben in das Lesen biblischer Namen - Übersetzung kurzer Sätze aus der Hebräischen Bibel</p> |
| <p>10.</p> | <p>Griechische Philosophie <i>Leben wir in einer Schattenwelt? Ist unsere Welt die wahre, oder wird uns bloß etwas vorgegaukelt? - Mit diesen Erkenntnisfragen werden wir uns in dem Workshop beschäftigen. Falls ihr ein philosophisches Interesse an Fragen haben, die die Menschheit seit Jahrtausenden beschäftigt, seid ihr herzlichst eingeladen. Ein philosophisches Vorwissen ist nicht erforderlich.</i></p> |
| <p>11.</p> | <p>Warum es wichtig ist, den Vater zu verprügeln - Aristophanes Wolken und die Kunst des Rausredens <i>Der Bauer Strepsiades ist verschuldet: Sein Sohn verschleudert das Vermögen für den Pferdesport und er selbst ist nicht klug genug, um sich vor Gericht zu verteidigen. Das Ergebnis der Ausbildung hat für den Vater aber ungeahnte Folgen ...</i></p> <p><i>ab 10. Klasse</i></p> |
| <p>12.</p> | <p>Faszination Mythos <i>Warum haben sich die Leute in der Antike eigentlich Mythen ausgedacht und erzählt? In dem Workshop, der sich an alle mythosbegeisterten Schülerinnen und Schüler richtet, wollen wir uns – mit einem Schwerpunkt bei den Mythen um Herakles – anhand von Darstellungen antiker Mythen in der darstellenden Kunst verschiedene Mythen vorstellen und uns über die Interpretationsmöglichkeiten und die Funktion von Mythos im Allgemeinen und der vorgestellten Mythen im Besonderen verständigen.</i></p> |
| <p>13.</p> | <p>Homerische Episoden in Szene gesetzt (Stop-Motion) <i>Ausgewählte homerische Geschichten sollen mit Hilfe von Playmobilfiguren und einer Smartphone-App in kurze Filmszenen umgesetzt werden. Die App stellt aus vielen Einzelbildern eine kleine Szene her.</i></p> <p><i>bitte mitbringen: Playmobil-/Legofiguren; Attribute, die diese Figuren zu Göttern / Helden / mythischen Figuren machen; Smartphone, wenn möglich dazu ein Stativ/Stativersatz; Ladegerät und USB-Kabel; Smartphone-App „Stop-Motion-Studio“ – kostenlos für iOS und Android.</i></p> <p><i>Klasse 8 - 10</i></p> |
| <p>14.</p> | <p>„Aufs falsche Pferd gesetzt“ – Troia im Vasenbild / Goldmaske des Agammemnon – Herstellen von Nachbildungen <i>Theorieteil: Die Trojasage im Vasenbild – Wer war Homer? – Heinrich Schliemann und Troja</i> <i>Praxisteil: Die Goldmaske des Agammemnon: Herstellen von Nachbildungen aus Goldfolie</i></p> |
| <p>15.</p> | <p>„Tragische Helden – eine literarisch-philosophische Spurensuche“ <i>Zielgruppe ist die Oberstufe – lassen Sie sich überraschen!</i></p> |
| <p>16.</p> | <p>Griechische Architektur – ein Tempelbauworkshop <i>Unterbau, Säule, Tympanon- da hat man seinen Tempel schon!</i> <i>Durch das gemeinsame Bauen von Tempelmodellen wird ein Eindruck für die Grundbegriffe der griechischen Architektur vermittelt.</i></p> <p><i>Jahrgangsstufe 9-12</i></p> |
| <p>17.</p> | <p>Verschiedene Variationen Backgammon – kombiniert mit Neugriechisch <i>Backgammon - in den griechischen Kaffeehäusern wird traditionell sehr viel Backgammon gespielt. Es gibt drei verschiedene Spielarten, die immer nacheinander gespielt werden: Πόρτες (klassische Regeln, weit verbreitet), πλακωτό und φεύγα. Gerne bringe ich den Teilnehmern alle drei Spiele bei oder nur πόρτες, also das Spiel, das man weltweit und auch online unter Backgammon kennt.</i></p> <p><i>Bitte mitbringen: Backgammon-Spiel; am liebsten aus Holz, weil es dann schön original „klackt“.</i></p> |

| | |
|-------------------|---|
| <p>18.</p> | <p>Hermes, Morphium und die Apotheke – Altgriechisch in der Pharmazie und Heilkunde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heilkunde im alten Griechenland • Altgriechisch im Pharmaziestudium • Arzneimittelkunde: Kapseln, Tabletten, Gel, Lyophilisate, Spritzen etc: Herstellung und Anwendung WORKSHOP (Erkennen der Produkte, die Teilnehmer überlegen, wie diese hergestellt werden bzw worauf bei der Anwendung zu achten ist...) • Pflanzenbestimmung ausgewählter Arzneipflanzen -WORKSHOP • Kurzes Quiz & Zertifikat |
| <p>19.</p> | <p>Nie wieder sprachlos in Griechenland: Einführung in die neugriechische Sprache <i>Καλημέρα – Guten Tag: Wer altgriechisch lernt, lernt auch schnell Neugriechisch!</i> <i>Wir lernen die neugriechische Aussprache und erste Floskeln und Sätze (Ich heiße ... , Guten Tag/Abend ..., Auf Wiedersehen, Ja-Nein-Danke, ich hätte gerne ... etc.)</i></p> |
| <p>20.</p> | <p>Antikenrezeption im hess. Landesmuseum – Rundgang mit Skizzieren <i>Wir werden uns die Abteilung der Antikenrezeption im Hessischen Landesmuseum ansehen.</i></p> <p><i>Hier sind neben antiken Büsten vor allem die Abgüsse des berühmten Torso von Belvedere, Kopien des Doryphoros von Polyklet und die besonderen Korkmodelle zur antiken Architektur von Antonio Chichi aus dem 18. Jahrhundert zu sehen. Das Museum thematisiert in der Ausstellung die Rückbesinnung des 18. und 19. Jahrhunderts auf die Ideale jener vergangenen Ära mit ihren vollendeten Proportions- und Formenlehren.</i></p> <p><i>Wir werden dem Nachspüren und vor Ort im Museum skizzieren und evtl. in den Ateliers der Museumspädagogik dazu praktisch/bildnerisch arbeiten.</i></p> <p>Bitte mitbringen: Bleistift und Skizzenblock</p> |
| <p>21.</p> | <p>Färben wie in der Antike <i>Auch die Griechen hatten es gerne bunt. Wie aber färbten sie ihre Stoffe? Wir probieren antike Stofffärbeverfahren aus. Ein chemisches Experimentalprojekt.</i></p> |
| <p>22.</p> | <p>Ancient Greek in Internet Memes <i>What do Internet memes reveal about our image of Ancient Greece? Are they really just for the “lulz“ or do they also transmit human tradition and culture? In this workshop we are going to research and analyze Internet memes involving Ancient Greece. Participants should have a good level of English as the workshop will be conducted in English.</i></p> |
| <p>23.</p> | <p>Abiturarbeiten in Griechisch zur Zeit des Nationalsozialismus <i>In diesem Workshop untersuchen wir Abiturarbeiten im Fach Griechisch aus dem Jahr 1939. Diese wurden von Schülern geschrieben, die fast ihre gesamte Schulzeit in einer nationalsozialistisch geprägten Bildungsanstalt verbracht haben. Das Ludwig-Georgs-Gymnasium (LGG) in Darmstadt konnte zwar in dieser Zeit seinen Status als altsprachliches humanistisches Gymnasium behalten, aber zu einem hohen Preis: den Lehrern und Schülern wurde unablässig bewusst gemacht, dass sie sich in einer nationalsozialistischen Schule befanden. Jede Stunde musste beispielsweise mit dem deutschen Gruß begonnen und geschlossen werden, in jeder Klasse hing ein Bild Adolf Hitlers und „Feierstunden“ dienten der Verherrlichung des nationalsozialistischen Staates. Wir wollen mit Hilfe der Originaldokumente analysieren, inwieweit sich in diesen Abiturarbeiten die ideologische Indoktrination durch die Nationalsozialisten spiegelt. Welche Texte mussten die Schüler übersetzen? Unterscheiden sich ihre von den heutigen Übersetzungen?</i></p> |
| <p>24.</p> | <p>Griechische Handwerkskunst <i>In diesem Workshop werden wir versuchen, einen Einblick in die Arbeit der Handwerker (besonders in Athen) zu gewinnen. Dafür werden wir uns mit verschiedenen Materialien beschäftigen, die für die Griechen in ihrem Leben unverzichtbar waren (vor allem Ton, dann aber auch Marmor, Bronze und Silber). Dabei arbeiten wir mit Scherben, Münzen etc. (soweit möglich Originale) und gehen wie die Archäologen vor, indem wir abzeichnen, bestimmen und Datierungsversuche anstellen. Auch werden wir berühmte Handwerker aus der Antike kennenlernen und schauen, wie sie mit ihren Familien gelebt haben. Schießlich war einer der berühmtesten Athener, Sokrates, zuerst einmal ein Steinmetz.</i></p> |

| | |
|-------------------|--|
| <p>25.</p> | <p>Griechische Mode <i>Was trug frau in der griechischen Antike? Wie frisierte sie sich? In dem Workshop gibt es die Gelegenheit, sich mit Bilddokumenten zu beschäftigen und selbst auszuprobieren, was es bedeutet haben könnte, sich zurechtzumachen. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Kleidung zum Beispiel auch als Bild oder als Barbie-Zubehör zu gestalten.</i> <u>Benötigte Materialien:</u> <i>Mitzubringen sind an Accessoires neben Stiften, Buntstiften, Schere und Klebstoff: Bänder zum Binden der Gewänder und zur Unterstützung der Frisuren, Sicherheitsnadeln, Broschen, Spangen, Haarreifen etc. Je nach Wunsch und Möglichkeit sind ferner mitzubringen: Stoffe, die als Peplos dienen können (ca. 2,50m x 1,50m oder größer, nicht zu fest) und große Tücher, die man sich umhängen oder in die man sich hüllen kann. Wer lieber bastelt oder die Barbie neu einkleiden will, deckt sich bitte ebenfalls mit dem entsprechenden Material ein.</i></p> |
| <p>26.</p> | <p>Antike Weltbilder und ihr Wandel <i>Mit Texten und kurzen Videosequenzen werden antike Weltbilder erarbeitet und ihr Wandel über das Mittelalter bis heute verglichen.</i></p> |
| <p>27.</p> | <p>Griechische Lyrik – Eigene Vertonungen</p> <p>Sappho <i>Δέδυκε μὲν ἄ σελάννα καὶ Πληιάδες· μέσαι δὲ νύκτες, πάρα δ' ἔρχεται ὥρα· ἔγω δὲ μόνα κατεύδω</i></p> <p><i>Untergegangen sind der Mond und Plejaden, es ist Mitternacht, vorbei geht die Zeit, ich aber bin allein.</i></p> <p><i>Die Lyrik von Sappho und Anacreon ist inhaltlich und klanglich wunderschön; auch wenn sie nur in Fragmenten überliefert ist. In diesem Workshop wollen wir unter anderem das oben stehende Fragment vertonen.</i></p> <p>Gerne können eigene Instrumente mitgebracht werden, aber auch eine vokale Herangehensweise ist möglich.</p> |
| <p>28.</p> | <p>Kartographie in der Antike – Die Weltkarte des Ptolemäus <i>Im zweiten Jahrhundert nach Christus fertigte Ptolemäus in Alexandria den ersten Atlas der Weltgeschichte an. 1500 Jahre lang gab es keine besseren Weltkarten. Wir lernen die mathematischen Tricks der Griechen kennen, mit denen die Karte erstellt wurde, und basteln uns damit selbst eine Karte, die hoffentlich genauso erfolgreich wird.</i></p> |
| <p>29.</p> | <p>Antikes Theater? Modernes Theater! <i>Griechisches Theater - Schnee von gestern? Von wegen! Wir werden uns in diesem Workshop zunächst mit den Grundlagen des antiken Theaters beschäftigen und in einem anschließenden, praktischen Teil eine originale Theaterszene nachspielen: Zunächst in einer klassischen Version, dann aber als moderne Adaption: moderne Zeit, moderne Sprache, moderne Probleme.</i></p> |
| <p>30.</p> | <p>Antike Sportdisziplinen am eigenen Leib erfahren <i>In dem Workshop werden wir versuchen, antike Sportdisziplinen durch Ausprobieren nachzuempfinden. Erforderlich sind hierfür Sportschuhe, auch wenn es diese in der Antike nicht gab. Weiterhin sollte die Kleidung bewegungstauglich sein; und wir werden wahrscheinlich schwitzen.</i></p> <p>Bitte mitbringen: Sportschuhe und bequeme Kleidung</p> |
| <p>31.</p> | <p>Der Mythos der Pandora. Unheilbringende, Femme fatale oder Allesstehende? <i>Die Metapher der Pandora und ihrer „Büchse“ dürfte den meisten ein Begriff sein. Wer war diese Pandora, die Zeus dem Feuerräuber Prometheus nachsandte? Und was steckte in ihrem Gefäß, dem Phitos? Angesichts der lückenhaften Überlieferung und sehr vielfältigen Deutung inspiriert der Mythos Forschung und Künste immer wieder zu neuen Interpretationen. Im Workshop verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über die wichtigsten Deutungen und Rezeptionen in Literatur, Kunstgeschichte und Alltagskultur (z. B. im Comic, in der Werbung, im politischen Diskurs), um dann in Gruppenarbeit eigene Lesarten des Pandora-Mythos zu erarbeiten.</i></p> |

| | |
|-------------------|---|
| <p>32.</p> | <p>Antike Spiele – Wie sich Kinder und Jugendliche die Zeit vertreiben konnten <i>Aus heutiger Sicht mag es für uns ungewöhnlich klingen, womit sich Jugendliche im Antiken Rom und Antiken Griechenland in ihrer Freizeit beschäftigt haben: Brettspiele, Steine, Nüsse, Jonglage, Bälle oder andere Aktivitäten an der frischen Luft – ohne irgendwelche elektronischen Geräte.</i></p> <p><i>Wie sich das anfühlt und was für Spiele es in der Antike gab, möchte ich mit euch in diesem Workshop ein wenig erforschen.</i></p> |
| <p>33.</p> | <p>Werde Vasenmaler! <i>Wahrscheinlich wären die alten Griechen heute Meister der Graffiti-Szene! Schwarz auf Rot oder Rot auf Schwarz – mit (fast) nur zwei Farben erzählen griechische Vasen von dramatischen Schlachten, heißer Liebe, Göttern in Aktion oder vom Alltagsleben der antiken Menschen.</i></p> <p><i>Wie wurden die Vasen hergestellt? Welche Formen und Motive gab es? Wofür wurden die Vasen genutzt? Und was hat sich die moderne Keramik von den Griechen abgeschaut? Darüber sprechen wir, aber vor allem dürft ihr aus Tonpapier ein Vasenbild mit eurem Lieblingsmotiv gestalten und verschiedene künstlerische Effekte der griechischen Vasenmalerei ausprobieren.</i></p> <p>Bitte mitbringen: Schere, Nagelschere, Klebstoff, schwarzer Fineliner, weißer Buntstift</p> |
| <p>34.</p> | <p>Warum kochen die Griechen mit Olivenöl? <i>In diesem Workshop untersuchen wir die Kultur- und Wildpflanzen in Griechenland und im Mittelmeerraum, die Ausbreitung der mediterranen Vegetation, die Ökologie und Ökotropologie der Kulturpflanzen; wir stellen mikroskopische Betrachtungen an.</i></p> <p>Für alle biologisch und ökologisch Interessierten</p> |
| <p>35.</p> | <p>Griechischer Tanz <i>Ein griechisches Potpourri mit Tanz: Griechische Wörter, die im täglichen Gebrauch im Deutschen auftauchen; Die Götter des Olymp; Kurze geographische Reise durch Griechenland zu bedeutenden Orten; Griechische Musik und Einstudierung eines Tanzes.</i></p> |